

Weiler, den 27.07.2017

Protest-Note

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Slogan „Jetzt Gerech – Du hast die Wahl“ hatte der DGB zur Diskussionsveranstaltung anlässlich der Bundestagswahl im Wahlkreis 257 Ostallgäu für den 21.7. nach Marktoberdorf eingeladen.

Erstaunt nehmen wir zur Kenntnis, dass sich der DGB bei der Besetzung des Podiums auf vier Kandidaten beschränkt hat, augenfällig auf Kandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien CSU, SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen. Das sind genau die Parteien, welche durch politische Entscheidungen oder Nichtentscheidungen dafür Verantwortung tragen, dass sich die Spaltung der Gesellschaft in wenige Reiche und immer mehr arme Menschen fortsetzt. Das sind genau die Parteien, die kurzfristige bequeme Lösungen den notwendigen langfristigen unbequemen Lösungen den Vorrang geben.

Das ist, wollte man Ihren Slogan zugrunde legen und ernst nehmen, weder gerecht, noch haben die Besucher dieser Veranstaltung wirklich die Wahl. Durch Ihre Selektion verunmöglichen Sie eine breite politische Meinungsbildung Ihrer Mitglieder und der Gäste der Veranstaltung. Eine Diskussion ist nur dann eine, wenn auch neue Ideen präsentiert werden. Wir haben erhebliche Zweifel, dass an diesem Abend die Bundestagsparteien über sich hinausgewachsen sind und von den bisherigen Entscheidungen abweichende Lösungsansätze präsentiert wurden.

Bitte versuchen Sie zu verstehen, warum wir uns zu Wort melden:

Bildhaft gesprochen bewegen wir uns Titanic-gleich auf den Abgrund/Eisberg zu. Statt auf der Kommandobrücke den Kurs zu ändern, werden lediglich die Liegestühle auf dem Deck neu angeordnet. Alle Parteien im Bundestag überbieten sich gerade beim Thema „soziale Gerechtigkeit“ mit Versprechen wie „Wohlstand für alle“ und „Vollbeschäftigung“. Alle Bundestagsparteien mit Ausnahme der Linken schneiden bei den Wahlprüfsteinen der Initiative „Stopp TTIP BGL/TS“ schlecht ab, wie Sie der beigefügten Auswertung entnehmen können. Auf dem Altar eines freien Welthandels werden neben unserer Demokratie und Rechtsstaatlichkeit auch unsere hohen Standards, wie auch die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geopfert. Auch aus diesem Grund sehen wir die Zusammensetzung des Podiums sehr kritisch.

Postadresse:
Postfach 1719
87687 Memmingen

Hausadresse:
Sandweg 4
89296 Osterberg OT Weiler

fon: 08337/742536
fax: 08337/742536
e-mail:
info@oedp-memmingen.de

VR-Bank Memmingen eG
IIBAN: DE80 7319 0000
0001 4141 43
BIC: GENODEF1MM1

www.oedp-memmingen.de
www.oedp-bayern.de

"Die Welt hat genug
für jedermanns
Bedürfnisse,
aber nicht für
jedermanns Gier."

Mahatma Gandhi



Politik im 21. Jahrhundert hat die Aufgabe, eine Perspektive auf den Globus als Ganzes einzunehmen und muss die Armuts- und Umweltfrage gemeinsam betrachten. Die größte Herausforderung der Politik im 21. Jahrhundert ist es, allen Menschen ein gutes Leben in Würde zu ermöglichen, ohne dabei unseren Planeten zu zerstören. Die derzeitige globale Verlagerungs-Ökonomie muss beendet werden, weil sie die wahren sozialen und ökologischen Kosten von Produktion und Konsum auf andere Länder und kommende Generationen auslagert.

Wir müssen die soziale Marktwirtschaft zu einer öko-sozialen Marktwirtschaft weiterentwickeln und brauchen dafür zu allererst eine Steuerreform für Arbeit und Umwelt, kurz die öko-soziale Steuerreform. Die menschliche Arbeit muss von hohen Abgaben entlastet werden und aufkommensneutral müssen knappe Ressourcen verteuert werden. Der Staat muss mit Steuern steuernd eingreifen.

Es ließe sich noch viel sagen bzw. schreiben. Es ist uns schon bewusst, dass der Einladende bestimmt, wen er einladen möchte. Und wir kennen auch die Argumentation, wenn nachgefragt wird.

Dennoch sei gesagt, dass wir, die beiden Direktkandidatinnen der ÖDP in den Wahlkreisen 255 Neu-Ulm (gleichzeitig bayerische Spitzenkandidatin) und 256 Oberallgäu, uns diskriminiert und ausgegrenzt fühlen, als Mitglieder einer Partei, die mit dem Slogan „Mensch (und Umwelt) vor Profit – ausschließlich dem Gemeinwohl verpflichtet“ den Wählerinnen und Wählern ehrlich begegnet, indem wir auch unbequeme Wahrheiten zumuten, wie auch als Frauen in der Politik.

Mit freundlichen Grüßen



(Gabriela Schimmer-Göresz)
Spitzenkandidatin in Bayern
Direktkandidatin 255 Neu-Ulm



(Lucia Fischer)
Direktkandidatin 256 Oberallgäu

Krimhild Dornach, Direktkandidatin im WK 257 Ostallgäu wird Ihnen persönlich antworten.